



des § 124 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des § 57 des Pfandbriefgesetzes herbeizuführen und zu bestimmen, daß die Verfügung über den Miet- oder Pachtzins dem Hypothekengläubiger gegenüber nur wirksam ist, soweit sie sich auf den Miet- oder Pachtzins für das zur Zeit der Beschlagnahme laufende Kalendervierteljahr bezieht. Infolge der herrschenden Rechtsprechung aus der Fällung des Gesetzes hätten sich erhebliche Klagen ergeben, die auch bei der Reichsjustizverwaltung in ihrer Bedeutung gemindert würden. Grundtätig hatten die Einkünfte aus dem Grundstücke an Miet- und Pachtzinsen für die Hypothekensachen und deren Anteil, dessen belästigende Wirkung in den Verfügungen insbesondere die Wirkung der auch Pfändungen des Mietzins, ihre Wirksamkeit für das laufende und darauf folgende Vierteljahr. Berücksichtigt wird die Wirkung dieser Regelung noch dadurch, daß bei Pfandverwertung von Grundstücken für die Verrechnung der ausfallenden Vierteljahre der Zeitpunkt der Beschlagnahme gilt. Hiernach die Beschlagnahme eines Grundstücks im Februar erfolgt, so fließen die Mietzinsen erst vom 1. Juli ab zur Verfügung der Pfandgläubiger und kommt das Grundstück dann zur Pfandverwertung. Es tritt nach der bestehenden Rechtsprechung keine Vorfrist, lebt zum Nachteil des Erhebers nochmals in Wirksamkeit. Erfolgt also der Zuschlag am 15. August, so fallen die Mieten von diesem Tage bis zum Ende des Monats August, dessen belästigende Wirkung dem Pfandhaber und dem Pfandgläubiger zufließen. An dieser Stelle auf die aus dieser Sachlage sich ergebenden Verhältnisse wird in der Reichsjustizverwaltung die Sache gründlich durchgearbeitet.

### Die Staatsfinanzen in Bayern.

In der ersten Sitzung der bayerischen Kammer am 29. September teilte der Finanzminister mit, daß im ganzen in der Finanzperiode 1912 und 1913 nur ein kleiner Ueberschuß des allgemeinen Staatshaushalts zu erwarten sei. Bei der Einbringung des Budgets für 1914/15 wies der Finanzminister auf die Einwirkung der letzten Reichsfinanzreform hin, die für Bayern einen jährlichen Ausfall von ungefähr zwei Millionen bedeutet. Material sei die Aufstellung des Budgets mit außerordentlichen Schwie- rigkeiten verknüpft gewesen. Ein Ausgleich habe nur durch Zuschläge zur Reichsversicherungs- und zum Reichs- und Reichsanstaltsbeitrag von 15 Millionen, der vom Reich freigegebenen 50 Prozent zum Reichsanstaltsbeitrag zu erlangen. Eine weitere Steigerung der Einnahmen solle die Umgestaltung der Gebühreneinhebung bringen; die betreffenden Gebührentarife würden dem Landtag vorausichtlich noch vor Weihnachten vorgelegt. Die sich daraus ergebenden jährlichen Mehreinnahmen würden auf drei Millionen geschätzt. Die Einnahmen der Staats- eisenbahnen seien mit 333 347 400 Mk. (gegen die beiden Vorjahre ein Mehr von 24% Millionen), die Aus- gaben mit 322 624 500 Mk. veranschlagt. Der Ueber- schuß von ungefähr 10 1/2 Millionen solle mit 3 Mil- lionen an den allgemeinen Staatshaushalt, der Rest zum Ausgleich und Tilgungszwecken abgeführt werden. Der Etat für 1914 wird als ein Ueberschuß von 15 1/2 Millionen nach Abschreibung des Ausgabenüberschusses an sich von einer Million für allgemeine Staatszwecke. Sum- mieren die Staatsergebnisse weisen eine Steigerung der Ausgaben von rund 12 868 000 Mk. auf. Am Etat des Königl. Hauses und Hofes, der mit einer Mehrausgabe von 1 068 956 Mk. abschließt, sei die Revision auf 5 400 000 Mk. im Januar abgeleitet. Beim Etat der Staatsverwaltung sei der Minister darauf hin, daß für alle Anleihen bis 1912 neben dem Rinsbetrag eine anderthalb- prozentige Tilgung durchzusehen ist, so daß 1914 und 1915 diese Schulden vollständig getilgt sein würden. Zum Schluß gab der Minister eine allgemeine Uebersicht über die Steigerung der Staatsergebnisse ausgaben seit 1870 und schloß die eindringlichen Warnungen vor den weiteren Belastungen des Budgets ab, die bei Schwärzungen, neue belästigende Einnahmemaßnahmen zu erleichtern, und bei der Erhöhung aller Steuern in der Kaufkraft nur durch direkte Steuern ausgeglichen werden könnten.

### Kleinere politische Nachrichten.

\* Das Befinden des Herrn v. Winterfeldt. Nach dem am Montagabend ausgegebenen ärztlichen Bericht war das Befinden des Oberstleutnants v. Winterfeldt während des Tages weniger

## Kunst und Wissenschaft.

**Klavierabend von Raoul von Saccaffi**  
Ueber Saccaffis letzte Klavierkonzerte sind die Meinungen der Ausleger meist auseinander gegangen. Heute duldet es wohl keinen Zweifel mehr, daß wir in op. 111 ein herrliches Meisterwerk zu berechnen haben, das in seinem äußeren Aufbau von einflussreicher Schönheit und in seinem Gehalt von übermäßigem Reichtum und Schönheit ist. Wenn gelegentlich Anklänge an frühere Saccaffis Klavierkonzerte auftreten, so darf man doch nicht etwa von Wiederaufnahme früherer Gedanken sprechen. Ueber Zeit ordnet sich hier in weiser Ordnung dem ganzen Werke ein und hat seinen selbständigen Wert als Träger einer neuen künstlerischen Einbildung. Im ersten Satz kommt noch einmal Saccaffis umgekehrte Kraft, sein harter Zug im Ringen mit dem Schicksal, zur Erscheinung. Das Finale führt dagegen in eine völlig andere Welt. Das wilde Aufwachen hat sich zu Ruhe und Erhabenheit des Geistes verflücht. Eine ungemein- sam stark gewaltvolle Action nebst Variationen, die von höchsten Schwere, geradem Spiel der Züge und mit dicker Brust er- füllt sind, bildet einen Sonatenabschnitt, der den Hörer zu himm- lischen Höhen des Genusses emporschiebt. Herr Raoul von Saccaffi: nicht ohne diese mit geläutertem musikalischen Geschmack und feinem glänzenden Klavier spielen berechneten tech- nischen Können. Er wurde noch Helfer der Schärfe des Fingers, gerade als der bravouröse Witz des Meisters und die Klarheit und Sicherheit seiner Fingerfertigkeit die Reizhaft seines musikalischen Fließens gestaltete wieder den Vor- zug der Kompositionen von Chopin zu einem hohen künstlerischen Ereignis. Freilich in der Wollate überlassen ist ein außerordent- liches Anknüpfen an Chopin und ein wieder Züchteln, die das Gedächtnis von Beethovenen und Schumannen zu machen. Um so mehr Befriedigung bei der Aufführung wurde in den Werken von Schumann, Scarlatti und in dem Thema von variazioni von Schubert offenbar. In La campanella von Franz Liszt hat der Komponist eine prächtige virtuose Leistung voller Klangfülle. Herr von Saccaffi bemühte auch seinen ersten Klavierabend, sich als schaffender Künstler in der Er- innerung zu bringen. Vier Konzerte, Images fuyantes be- stellt, hatte er amischen Chopin und Schubert gestellt. Die Nach- barchaft dieser Großen im Reiche der Töne wirkt nicht eben günstig. Herr von Saccaffi schänkt als Komponist für lang-

gult. Die Schwäche wurde größer. Die Erscheinungen in der Brust waren etwas mäßiger, aber die Zusammengehörungen des Herzens wurden matt.

\* Der Staatsrat des Innern, Debrick, hat sich zur Teil- nahme an den alljährlichen Sitzungen des Reichs- und Reichsanstalts in die erste Plenar- sitzung des Bundesrats, die am 2. Oktober stattfinden sollte, auf Freitag, den 3. Oktober verlegt worden.

\* Fünf deutsche Missionärsarbeiten gegenwärtig zur Aus- reise bereit oder haben sie bereits angetreten: Dr. Eich, der schon 7 Jahre das rheinische Missionshospital in Langdon (Rußland) geleitet hat, kehrt nach Vorkursen in die erste Plenar- sitzung des Bundesrats, die am 2. Oktober stattfinden sollte, auf Freitag, den 3. Oktober verlegt worden.

## Was geht jetzt am Balkan vor?

Wir hören von diplomatischer Seite in allen Haupt- städten Europas immer wieder die Versicherung, daß wir uns durchaus nicht zu beunruhigen brauchen. Auf der Balkanhalbinsel habe es sich zuerst nur um eine Art militärischer Strategie gehandelt, um albanische Soldaten, sonst aber sei die Ruhe nirgends gestört. Merkwürdig, daß dann König Konstantin Gals über Kopf aus London nach Athen zurückkehrt. Merkwürdig, daß der türkisch-griechische Friede immer noch nicht zustande kommt. In Konstantinopel rumort es, das ist nicht ohne Grund. In Konstantinopel die frühere jungtürkische Politik, an die Wiedereröffnung des Parlamentarismus und dergleichen, wohl aber ist man zu einer größeren Aktivität nach außen in allen Schichten fest entschlossen. Schon heißt es, daß der Sultan einen Schlaganfall erlitten habe. Das kann vielleicht das lang erwartete Signal sein. Die Patrioten wünschen ent- weder den Prinzen Rupprecht oder den Prinzen Wabib (beides militärisch repräsentative Persönlichkeiten) an der Spitze des Staates und eines siegreichen Heeres zu sehen. Gener Beir und die Seiten haben fieberhaft gearbeitet. Das Meer, Tag und Nacht geht in der heftigsten, General- maßnahmen, Gefechtsübungen, soll mit dem von Strikoff nicht mehr zu vergleichen sein. Der Unterfeld ist mind- stens so groß, wie zwischen den Kreuzen von Jena und denen von Belle-Alliance. Und angeblich brennt jedermann darauf, die Schwärze von 1912 auszumachen und — in einem Feldzug gegen Serbien und Griechenland, und ohne bulgarische Unterstützung, Makedonien wieder zu erobern.

Nebenbei natürlich auch die türkische Oberhoheit über die ägäischen Inseln zu befestigen, deren Schicksal in die Hände der Großmacht gelegt ist. Man söge es in Kon- stantinopel vor, sich mit Griechenland direkt auseinander- zusetzen, entweder friedlich oder kriegerisch. Auf jeden Fall will man Glos und Mytilene behalten. Hier gibt die offenbar unüberwindliche Kluft zwischen den Konstantinopeler und Athener Vorkriegern. Was aber die Großmacht erklären oder nicht erklären, das — so nimmt Gener Beir an — ist nur das Affenpapier wert, vor der „Gewalt der Taktik“ schweigen die Kabinette doch, wie eben erst ihr Einvernehmen mit dem Rückfall Adrianopels an die Türken beweist.

Es scheint also wirklich, daß wir einem

**dritten Balkankrieg** und vielleicht gleichzeitig der dritten „Revolution“ in Kon- stantinopel entgegensehen. In den Schaufenstern unserer Landratsbehörden steht über der neuen Globus mit den Grenzen des Friedens von Konstantinopel. Noch hat die Balkanhalbinsel nicht ihre endgültigen Farben.

In Saloniki wollen Gerüchte bereits weilen, daß eine verächtliche Truppenbewegung gegen Kavalas hin er- folge. Aufsehenerregend die durch neubulgarisches (zurzeit noch herrenloses) Gebiet durchgeführte Invasion. Ein anderer Stelle wird erzählt, die Türkei habe Bulgarien einen ge- meinsamen „Baba“ vorgeschlagen, wobei sie dem neuen Bundesgenossen aus Thracien offen wolle, wenn dieser ihr zu ganz Makedonien beistünde. Das sind, wie gesagt,

Prof. Dr. W. Kaiser.

## Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Mit- nachmittags 3/4 10 Uhr letzte Aufführung von „Trin“ bei noch kleinen Schillerpreisen; abends 8 Uhr „Rimzauber“. Donnerstag dritte Vorstellung im Schauspielhaus „Am Tage des Gerichts“. Zu dieser Vorstellung haben Karlen der Vite- rarisches Gesellschaftsmitglied, Freitag zum letzten Male „Trin“ und „Feld“. Samstag „Mathan der Weise“. Sonntagabend erste Operetten-Aufführung „Scheit- tang“ Malger.

**Burmester-Konzert.** Herr Geheimer Hofrat Professor Willi Burmester wird am 17. Oktober ein Konzert veranstalten, was seine eine freudige Nachricht sein wird. Hat doch der Geiger- könig in diesem Winter nur diejenigen Städte berücksichtigt, in denen sein hochwürdiges eine empfindliche Lücke im Konzertleben bedeuten würde. Diese Lücke wurde hier besonders fühlbar sein, ist doch Burmester der Künstler, der von unserem Galischen Publikum seit Jahren durch volle Säle und überreichen Beifall in beispielloser Weise bewundert worden ist. Deshalb kommt er auch gerne nach Halle.

**Ein Richard Wagner-Sonderkonzert** veranstaltet der Richard Wagner-Verband deutscher Frauen (Kriegsgruppe Halle) in Gemeinschaft mit dem hiesigen Richard Wagner-Verein am 28. Oktober in der „Halle“. Und zwar ist es gelungen, den genialen Wagner-Direktoren Herrn Generalmusikdirektor Franz Liszt und die Herzog- inne Sofja zu gewinnen. Das Konzert, das dem neuen Programm lediglich Werke von Richard Wagner bringen wird, zu gewinnen. Damit ist gleich für den Beginn des Winters ein musikalisches Ereignis von größter Bedeutung vorbereitet, das besonders bei der hiesigen großen Wagner-Gemeinde ungeteiltes Interesse erwecken wird. Wir hoffen, daß man schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold sich erkundigen kann.

**Altinger-Quartett.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Altinger der bisherigen Momente auf die im

vorge Gerüchte, und in den Diplomatensüben wird über solche „Wankarten“ gelächelt, aber über Nacht kommt vielleicht der blutige Ernst. Da unten auf der Balkanhal- binsel wird im Sandumdrehen das Unmöglichste möglich; und das große Ding ist vorbereitet, das ist jedenfalls aus allen Anzeichen mit Sicherheit zu erkennen.

Am Laufe des Dienstag-Vormittags trafen noch folgende Nachrichten ein bis ein:

### Die Kämpfe an der albanesischen Grenze.

Das Serbische Pressebureau meldet: Nizza bei terrori- siert die Guma-Landschaft. Es ist zur Kenntnis der Be- rühmten gekommen, daß die Albaner verlangen, die serbisch-albanische Grenze solle sofort festgelegt und der Friede binnen zehn Tagen hergestellt werden; andernfalls würde Nizza bei später nicht mehr für einen friedlichen Zu- stand bürgen können. Vairum zur und Nizza bei voll- führen Unzulänglichkeiten, um in den serbischen und monte- negrinischen Grenzgebieten Schrecken zu verbreiten. — Nach amtlichen Nachrichten haben die Albaner in Guma a- besetzt; bei Guma und Kula am Gumatins ist ein Kampf im Gange; Verstärkungen sind in Bewegung gesetzt, um die Albaner zurückzutreiben und sie in einem etwaigen weiteren Vormarsch auf Nizza einzu- verharren. — Auch nach Ohrida sind Verstärkungen geschickt, um die Ordnung in jener Gegend wieder- herzustellen.

### Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen.

Der amtliche Text des Friedensvertrages sollte Montag nachmittags veröffentlicht werden. Ein Kon- stantinopeler Blatt bringt bereits eine ausführliche Inhaltsangabe. Unter dem Betrage angehängten Protokollen ist besonders dasjenige interessant, welches das weltliche Thrazien betrifft. Es heißt darin: Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche die bul- garischen Behörden bei ihrer Einsetzung in Westthrazien auswärts der Erregung der Bevölkerung begegnen könnten, und um eine rasche Beilegung dieses Gebietes zu erreichen, erklärt die Kaiserlich-Ottomanische Regierung sich auf Ver- langen der Königlich-Bulgarischen Regierung bereit, den be- treffenden Bevölkerungskreisen die Notwendigkeiten begreiflich zu machen, welche sich aus dem neuen Stande der Dinge er- geben, und ihnen zu raten, sie möchten sich Bulgarien er- geben.

Ein Anhang zum Friedensvertrage sieht die Unter- breitung etwaiger Meinungsverschiedenheiten und Streit- fälle an das Saarer Schiedsgericht.

Nach einer Zeitungsmeldung soll es bei Balas zu einem ersten Zusammenstoß zwischen eingeborenen Milizen von Gümüshisniz und Bulgaren ge- kommen sein, bei welchen die letzteren zum Rückzuge ge- zwungen worden wären.

### Die Pariser Finanzkonferenz.

Die Nachricht eines auswärtigen Wlattes, seitens einiger Mächte werde auf eine Erledigung der Pariser Finanz- konferenz hinsichtlich der finanziellen Verhältnisse zwischen der Türkei und den Balkanländern übertragenen Aufgaben gedrängt, wird von den Berliner diplomatischen Kreisen als durchaus unzutreffend bezeichnet. Die Mächte teilen sich mehr darüber ein, daß eine definitive Regelung dieser Angelegenheiten erst dann Platz greifen könne, wenn die noch schwebenden politischen Fragen vollständig ins Reine gebracht seien.

## Ausland.

### Das Fiasco der französischen Mandate.

Der Senator und ehemalige Offizier Humbert, der schon mehrmals als Kandidat für das Französische Kriegs- portefeuille genannt wurde, veröffentlicht im „Journal“ eine überaus scharfe Kritik über die Geschicke der französischen Armee. Er behauptet, daß die Armee schlecht ausgebildet, schlecht ausgerüstet und schlecht befehligt ist und führt fort: Wenn wir unseren Soldaten die Mittel gegeben haben werden, wenn wir ihnen die allen Bedürfnissen des Fortschrittes ent- sprechenden Waffen geliefert haben werden, dann werden wir noch immer nicht für sie getan haben, wenn wir ihnen nicht Führer geben, welche ihre Tapferkeit verdienen, anstatt einer starken und zum Siege bereiten Armee werden wir dann nur eine ungeheure Anzahl von Zusammen- druck reife Menschenherde besitzen.

Der Senat und ehemalige Offizier Humbert, der schon mehrmals als Kandidat für das Französische Kriegs- portefeuille genannt wurde, veröffentlicht im „Journal“ eine überaus scharfe Kritik über die Geschicke der französischen Armee. Er behauptet, daß die Armee schlecht ausgebildet, schlecht ausgerüstet und schlecht befehligt ist und führt fort: Wenn wir unseren Soldaten die Mittel gegeben haben werden, wenn wir ihnen die allen Bedürfnissen des Fortschrittes ent- sprechenden Waffen geliefert haben werden, dann werden wir noch immer nicht für sie getan haben, wenn wir ihnen nicht Führer geben, welche ihre Tapferkeit verdienen, anstatt einer starken und zum Siege bereiten Armee werden wir dann nur eine ungeheure Anzahl von Zusammen- druck reife Menschenherde besitzen.

**Gemälde-Ausstellung.** Der Halle'sche Kunstverein hat eine Gruppe von Gemälden von Liebermann, Böck- Corinth und Seiwert für kurze Zeit zur Verfügung gestellt erhalten, die in der Ausstellungsräumen über der Halle'sche- am Hofmarkt für kurze Zeit ausgestellt wird. Die Ausstellung wird am Sonntag, den 8. Oktober, vormittags 11 Uhr eröffnet.

**Ein Goethe-Denkmal in München.** Der Schwanen- verein in Chicago, dem München aus ein Schillerdenkmal zu danken hat, ging vor einigen Jahren daran, auch Goethe ein würdiges Denkmal zu errichten. Das Denkmal ist aus einem bescheidenen Wettbewerb hervorgegangen, an dem sich neun der bekanntesten Künstler der alte und der neuen Welt beteiligten. Durch einstimmigen Beschluß des Preisgerichts wurde der Entwurf des Professors Sahn in München mit dem ersten Preis aus- gegeben und zur Ausführung angenommen. Die Hauptgestalt des Denkmals, die mit dem Sockel etwa 9 Meter hoch wird, wurde am 26. September in der Kgl. Ergänzerei in München befestigt. Dazu hatten sich der Pringener Künstler und Bildhauer mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beigetragen. Gemäß dem Aus- schreiben hatte der Künstler ein der Bedeutung Goethes mit dem Staatsminister von Kintling und von Weimlich, hervor- gehende Vertreter von Kunst und Wissenschaft, der Direktor der Kunstakademie Gregenz von Miller, Professor von Tietzsch, Pro- fessor Franz von Siedlitz, ein- beig



**W**er interszeit **W**ählt  
**W**arm eise  
**W**ohnen erschen-  
**W**ill, eissenfels.



**W**eil **W**ie  
**W**ärmespendend Wohlfat,  
**W**under under erschen-  
**W**irkt, eissenfels.

Erstklassige Briketts  
 „W. W. Luckenau“ (man  
 achte auf obiges  
 Werkszeichen) sind in den  
 meisten Kohlenhand-  
 lungen zu haben.

## Zum Umzug!

Moderne Färberei und chemische Reinigung für  
 Möbelstoffe, Innendekoration, Teppiche etc.  
 Wäscherei für Gardinen und Stores.  
 Mechanische Teppich-Entstaubung.  
 Chemische Teppich-Reinigung.  
 Grösste, besteingerichtete und leistungsfähigste Anstalt am Platze.  
**K. Mauersberger.**  
 In Halle a. S. 8 eigene Läden.  
 Telefon für den Stadtverkehr Nr. 1248 und 1252. Fabriktelefon Nr. 20 Amt  
 Ammendorf. (6531)

**Woldemar Thoss, Bankgeschäft.**  
 empfiehlt behufs Kapitalanlage sein grosses Lager (6549)  
**sicherer Wertpapiere.**

**Prof. Zanders (Hüttersche)**  
 höhere Privatkabenschule, Halle a. S.,  
 Friedrichstr. 24.  
 Vorschule bis Untersekunda all. Schulzeit, Vorbereitung zum  
 Einj.-Freiw.-Examen. Schulgeld 200—400 M. Pension von 700 M. an.  
 Prospekte durch Dir. Prof. Zander. (5810)

**Dr. Harang's Anstalt,**  
 Halle S., Robert-Franzstr. 1. (5900)  
 Vorbereitung für die Einjähr.-, Prima-, Abiturien-  
 Prüfung u. für alle Klassen höherer Schulen. — Bis jetzt  
 bestanden 971 Schüler: 115 Abitur., 174 Reimann, 162 Ober-  
 und Unterhand., 448 Einjährige und 80 für V.—II. — Ein  
 Boltschüler, der 4 1/2 lang die Fortbildungsschule besucht hatte,  
 bestand nach 6monatiger Vorbereitung die Einjähr.-Prüfung,  
 nach weiteren 11 Monaten die Reifeprüfung der Oberrealschule.  
 Pension, Prospekt.

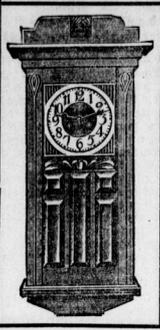
**Mal- u. Zeichenunterricht für Damen.**  
**S. von Sallwürk, akad. Maler.**  
 Prospekt. Alte Promenade 11, II. I.

**Inkasso-Unternehmen für Handel u. Industrie**  
 Filiale Halle a. S., Leffingstraße 27.  
 Einziehung von Forderungen, Regelung von Rechts-  
 angelegenheiten, Auskünfte in Geschäfts- und Privat-  
 angelegenheiten, Vermittlung von Schecks, Heber-  
 nahme von Grundrenten-Verwaltungen. Diefer,  
 anwilschaftl., billig. (6290)

**Wohnungs-Einrichtungen**  
**und einzelne Möbel**  
 in guter reeller Ausführung zu **billigsten Preisen.**  
**G. Schaible, Möbelfabrik.**  
 Verkauf: Gr. Märkerstrasse, neben Ratskeller  
 und Alter Markt 1.  
 Versand nach allen Orten Deutschlands frei.

**Ziehen Sie um?**  
**Im billigen Verkauf des**  
**Kuckenburg'schen Warenlagers**  
 und anderer Waren (5904)  
**Rannischestr. 12**  
 kaufen Sie sämtliche Artikel **sehr günstig.**  
 zum Wohnungswechsel  
 Bitte beachten Sie meine Schaufenster. (6304)

## Moderne Stand- u. Wand-Uhren



— für jede Einrichtung passend —  
 mit dem herrlichsten  
**Dom- oder Harfen-Gong-Schlag,**  
 solide, gute Werke.  
**Beamten - Wecker,**  
 wirklich zuverlässig. (6864)  
**Küchen-Uhren,**  
**Kuckuck-Uhren,**  
**Comptoir- u. Laden-Uhren**  
**Wächter-Kontroll-Uhren,**  
**Glashütter Uhren,**  
**Schweizer Uhren**  
 zu äussersten Preisen.  
**Solide Reparatur - Werkstätte.**



**Gustav Uhlig, Uhrmacher,** Grösstes Lager der Provinz.  
 — Gegründet 1850. —  
 untere Leipzigerstr. — Fernruf 389.  
 Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.

Verkaufsstelle bester **Deutscher u. Schweizer Uhren-Fabrikate.** Verkaufsstelle bester **Deutscher u. Schweizer Uhren-Fabrikate.**  
 Mit schriftlicher übertragbarer Garantie innerhalb Deutschlands. (673)  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil  
 u. Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn  
**Sie stehen sich besser**  
 mit Persil und sparen viel Ärger, Zeit, Arbeit  
 und Geld!



Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

**Persil**  
 das selbsttätige  
**Waschmittel**  
 Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.  
 auch Fabrikanten der allseitigen

**Bekleidungs-Akademie**  
 Cordes'sche  
 Gr. Zeilstr. 24. (4785)  
 für Schneider, Drehtreter  
 und Schneiderinnen gründliche  
 u. erfolgreiche Ausbildung. —  
 Zahlreiche freiwillige Anerkenn-  
 schreiben.  
 für Familienbedarf  
 Extra-Kurze in Damen- und  
 Mädchen-Schneideri.  
 Schnittmuster-Verkauf.  
 Näheres durch Gratis-Schreiben.  
 Ein neues Herren- u. Damen-  
 abt. billig zu verkaufen.  
 Turnstr. 156.  
 (4782)

**BEUNDR**  
 DRG. No. 6497.  
**Strickwolle**  
 garantiert nicht flügend, nicht einlaufend. (5289)  
**Gebr. A. & H. Loesch,**  
 Grosse Ulrichstrasse 36. Steinweg 30.

## Tanzunterricht.

Unser dies-jähriger Unterricht im Hotel „Kaiser  
 Wilhelm“, Bornburgerstrasse 12, beginnt für die **kaufm.**  
 Abteilung Freitag, den 10. Oktober, für die Abteilungen der  
 Schüler und Privatzipfel, sowie für die Damen des akadem.  
 Zirkels in der zweiten Hälfte des Oktober. Gefl. Anmeldungen  
 erbiten wir Blumenhofstrasse 11 in der Zeit von 11—4 Uhr.  
**F. Rocco. E. Rocco, Univ.-Pianofort.**

**Flügel und Pianinos** in großer  
 Auswahl (6546)  
 zur Miete  
 unter eventl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.  
**B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34**  
 Pianomagazin,  
 für Neu- und Altschaffungen (4278)

**Reparaturen** Elektro-Motoren u. Dynamos aller Fabri-  
 kate, jeder Stromart, Spannung u. Größe.  
**Wickelerei** für Neu- und Altschaffungen (4278)  
 von Antenn- und Zonen.  
 Verwendung von nur besten  
 Materials, vollste Garantie,  
 schnellste u. billigste Vorfahrung.  
**Conr. Lange, Halle a. d. S.,**  
 Bernut 2722, Geiftr. 16, Bernut 2722.

**Gelegenheitskauf.** Ein wenig geliebtes **Pianino** ist zur  
 freizügigen **Salite**  
 des Neuweiches zu verkaufen. Wir leisten 10 Jahre Garantie.  
**Maarcker & Co., Neue Promenade 1a**  
 Gegründet 1832. (an den Frankfurter Eisenwegen.)

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telefon 8108 u. 8109.









**Vermischtes.**

**Keine künstliche Verlobung.**

Won der durch die Zeitungen verbreiteten Meldung, daß die Verlobung der Prinzessin Olga von Cumberland mit dem Prinzen Moritz von Schaumburg-Lippe bevorstehe, ist an zuständiger Stelle in Wiesbaden nicht bekannt.

**Maßnahmen gegen die Choleraepidemie.**

Der Minister des Innern hat nach der M. P. C. angeordnet, daß die auf Grund früherer Erfolge wegen der Choleraepidemie getroffenen Anordnungen ausläßlich auf die aus Ungarn und Galizien Zureisenden auszubehalten sind.

**Die „Heftung der Dollars“.**

(Ein Infanterie-Regiment als Besatzung für die New-Yorker Börse.)

Seine Majestät der Kaiser beantragt militärischen Schutz. Die Beherrscher der New-Yorker Börse haben, wie uns aus New-York geschrieben wird, an den Kriegsminister der Vereinigten Staaten das Ersuchen gerichtet, im Finanzdistrikt von New-York ein Infanterie-Regiment in Garnison zu legen. Daß die Vögte der Staaten letzten Endes dazu da sind, die materiellen Güter der Völker zu schützen, ist eine allzu platte Tatsache, daß aber das Kapital hauptsächlich in Friedenszeiten militärischen Schutz verlangt, ist ja neu, daß diese Forderung nur den amerikanischen Dollarbesitzern vorbehalten bleiben konnte. Die unerschrockenen Könige der neuen Welt haben wahrscheinlich Angst bekommen, daß eines Tages irgend welche peinliche Umstände eintreten könnten, denen ihre Angestellten allein nicht gewachsen wären. Natürlich legen die Herren aus Wall Street nicht genau, wo es um die Börse geht, sondern sie bedauern sich einer vorläufigen Umschreibung. Sie meinen auf die Gefahr eines Erdbebens hin, das im Finanzgebiet Verheerungen anrichten könnte, die der Vöbel zu Weinteigeln heißen würde. Nun kann man aber leicht feststellen, daß seit verflohenen Menschenaltern die Erde in New-York nicht bebott hat, und auf Grund der geologischen Struktur des Untergrundes, auf dem New-York gebaut ist, kann man mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß die amerikanische Wertpapier- und Erdbeben ebensowenig zu fürchten hat wie Berlin. Aus diesem Grunde eine Infanterie-Besatzung für Governors Island zu fordern, wäre also genau so sinnlos als wenn das Berliner Landwehrviertel eine Besatzung für den Fall eines Erdbebens verlangte. Es müßten also wohl andere Gründe vorliegen, und darum läßt der Wunsch der Dollarbesitzer sehr tief blicken. Man will den Finanzdistrikt rechtzeitig in eine Festung verwandeln, um gegen die Gefahren gewisser anderer „Erdbeben“ gesichert zu sein. Man darf aber wohl bezweifeln, ob ein Regiment Infanterie ausreichen würde, die Dollarfestung im Falle eines Sturmes gegen die heranziehenden Volksmassen zu verteidigen. Heutzutage nimmt die amerikanische Presse diesen Wunsch nicht recht ernst, sondern sie

macht sich, soweit sie natürlich nicht im Dienste der Wall Street steht, über den Wunsch, Governors Island zur Festung zu machen, ziemlich lustig. Man fragt, welches Absehen das Regiment erhalten müßte, und meint, das Dollarzeigen wäre das richtige Emblem für die Uniform.

**Immer neue Schandthaten der Stimmrechtsweiber.**

Aus Dartmouth wird gemeldet: Zwei fälschliche Golspielfläge sind durch daraufgeschüttete Säuren zerstört worden. Bei dem Zertor wurde eine Karte gefunden, auf der stand: „Mein Stimmrecht, kein Sport, kein Friede. Gebt den Frauen Stimmrecht.“ Am Sonntag wurde ferner ein Dolch durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf 3000 Pfund Sterling geschätzt. Auch in diesem Falle wurde eine Karte gefunden, auf der bezogen, daß die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts den Brand verursacht haben.

**Eine Revolution in der Konservierung von Fischen.**

Eine für die Ernährung weitaus wichtiger höchst wichtige Erfindung hat man, so wird der „Zeit“ aus New-York geschrieben, in Amerika gemacht. Der amerikanische Vice-Generalinspektor in Halifax machte davon dem Staats-Departement in einem amtlichen Bericht interessante Mitteilungen, und aus diesem Bericht geht hervor, daß es sich tatsächlich um eine epochemachende Neuerung handelt. Die Erfindung wird, wie man ermahnen darf, die ganze Industrie revolutionieren. Nach den Mitteilungen des Inspektors sind bei dem neuen Verfahren weder Säuren noch Natriumhydrogencyanid nötig, um Fische auf der Eisenbahn über große Strecken zu versenden. Man kann vielmehr frische Fische noch zwei Wochen, nachdem sie gefangen worden sind, ohne Anwendung besonderer Vorrichtungen an irgend einem weit entfernten Orte abliefern. Früher war es gebräuchlich, Fische, die für den Versand bestimmt waren, einzufrieren und sie dann an der Sonne zu trocknen. Nach dem neuen Verfahren werden die Fische in einen Behälter mit Seesalz getan und darin transportiert. Das Geheimnis liegt in der Verwendung durch hier verschiedene Behälter filtert, die schädlichen Substanzen aus. Als Präservativmittel gegen Fäulnis wird dem Wasser dann noch eine Quantität braunen Zuckers zugefügt. Sodann wird durch einen Kühlapparat die Temperatur auf -10 Grad Celsius herabgesetzt, doch um zu verhindern, daß sich eine Eiskruste bildet, kommt 10,1 Prozent Salz ins Wasser. Die Fische brauchen in dieser Lösung nur zwei Stunden lang zu liegen, dann können sie in gewöhnlichen Kässern nach jedem beliebigen Orte verschickt werden und sind nach zwei Wochen absolut frisch. Das neue Verfahren basiert auf der Annahme, daß die Fermentation darauf zurückzuführen ist, daß zuerst das Fleisch, das dem Verderben anheim fällt, in Säure übergeht. Die höheren Methoden, gleichviel wie unheimlich, verfeinerten angeblich das Gärungsstadium nicht. Obendrein des Verfahrens ist

ein Herr Henderson. Er wird eine von ihm ins Leben gerufene Gesellschaft in den verschiedenen Teilen Neu-Schottlands einrichten, von der aus nach allen Teilen der Vereinigten Staaten sowie nach dem Auslande, ja sogar bis nach Westindien, Fische verschickt werden sollen. — Ob das ganze nicht eine fette amerikaniße — — — Erste ist?

**Der Dampfer „Königin Luise“ für den Seebäderdienst der Saaburg.** Amerika-Linie, von den Vulkan-Werken gebaut, hat, wie aus Bornholm mitgeteilt wird, am 26. Sept. an der letzten gemessenen Meile Bornholm-Greifswalder Brodenfahrten begonnen und dabei sehr günstige Resultate erzielt. Bekanntlich ist der Antrieb dieses Schiffes ganz neuartig; er erfolgt durch zwei schnelllaufende Turbinen von zusammen 6500 PS, welche ihre Leistung mittels Zwischenlandung von Dampfertransformatoren (Hauptausläßer) Heberleistungsgeneratoren an die Welle übertragen, wodurch eine bisher unerreichte Manövrierfähigkeit bei gleichzeitiger höchster Ökonomie und größter Leichtigkeit der gesamten Konstruktion erzielt wird.

**Die Wäre Fress-Hörner.** Man meldet aus Dreden-Hafen: Der von dem Leutnant Fiebig durch Revolver-Schüsse schwer verletzte Fahnjunker Förster ist Montag nachmittag seinen Verletzungen erlegen. — Zu der Wäre wird noch berichtet: Leutnant Fiebig in Dreden-Hafen hatte sich am Sonntagabend vor dem Oberkriegsgericht des 16. Armee-Korps in Weß zu verantworten, weil er, der Befehl ausfolgt, einen militärischen Gottesdienst gestört haben sollte. Das Gericht erkannte aber auf Freispruch. Aus Freude über dieses Urteil veranlaßte der Offizier ein Festmahl. Nach dem Mahl begab sich der Leutnant in seine Wohnung, wohin ihn der Fahnjunker Förster begleitete. Fiebig hörte man drei Schüsse und im nächsten Augenblick stürzte der Fahnjunker verumrnt auf den Fluß.

**Schweres Sprengungsgeld.** Man meldet aus San Sebastian: Durch die vorzeitige Explosion einer Sprengmine wurden drei bei dem Bau der Eisenbahn von Giconda nach Juan beschäftigte Arbeiter getötet, mehrere andere schwer verletzt.

**Hauswirtschaftliches.** Auf mehrere Millionen Mark könnte man die Verluste berechnen, welche die deutsche Volkswirtschaft alljährlich erleidet durch Verwendung scharfer und die Wäsche schnell zerstörender Waschnittel. Die Hausfrauen wissen aus eigener Erfahrung, wie hoch die Kosten für die Reinigung von Wäsche infolge zu schneller Verschleißes, Verlustes der Wäsche infolge zu rascher Abnutzung von Wäschebleichmitteln und besonders mikroskopisch feinen gegen unentdeckte Stoffe, Dr. Thompson's Eisenpulver, Marke Schwan, hingegen hat sich seit länger als 30 Jahren überall bewährt, weil es garantiert unschädlich ist und die Wäsche nicht angreift. Ebenso unschädlich ist das von den Profilen von Dr. Thompson's Eisenpulver, G. m. b. H., in Düsseldorf in den Handel gebrachte **Reinigungsmittel Seife**, das einen vollständigen Erfolg für Wäscheleide bietet.

# Mädchen- und Knaben-Kleidung

In unserer neuerrichteten Abteilung für Mädchenkleider ist besondere Sorgfalt auf schicke, dabei praktische, dem Alter entsprechende Kleidung verwendet. Bei zwangloser Besichtigung wird man viel Geeignetes in den reich vorhandenen Sortimenten vertreten finden.

Die Abteil. für Knaben-Kleidung ist für das Alter bis zu 12 Jahren eingerichtet. Bei einem Besuch wird bestätigt gefunden werden, dass die geschmackvoll, Anzüge aus wirklich gut haltbar. Stoffen gearbeitet sind, auch dürfte die grosse Auswahl aufs angenehmste überraschen.

- Mädchen -Schulkleid „Anette“ in marine und rotem Cheviot, langtaillig, Kittelfasson mit Falten-Rock und farbigem Paspoil, für das Alter von 6-12 Jahre . . . . . M. 17.50— 8 50
- Mädchen -Schulkleid „Irma“ in blaugrünen Schotten-Mustern u. blau-grün gestreift. Stoffen, geschmackvoll verarbeitet, mit roter u. grauer Garnitur, f. 7-12 Jahre M. 23.00— 12 00
- Mädchen -Schulkleid „Paula“, Amerikaner u. Matrosenform, aus bestem marineblauen Cheviot mit blauen Kragen u. weiss. Litz. u. farb. Schleife vert., f. 6-14 J., M. 24.00— 9 50
- Mädchen -Paletot aus guten englischen und marineblauen Stoffen, Kieler und Usterform, offen und geschlossen zu tragen, für das Alter von 6-14 Jahren M. 18.00— 5 00
- Mädchen -Paletot „Anna“ aus gutem schwarzen Velvet mit weissem Kragen und Knopfornament für das Alter von 3-14 Jahren . . . . . M. 15.00— 8 50
- Mädchen -Paletot „Gerda“ aus soliden einfarbigen und Stoffen englischer Art, flotte Fassung, geschlossen u. offen zu tragen, für das Alter von 3-14 Jahren M. 25.00— 12 50

- Knaben -Anzug „Paul“, aus haltbaren, modern, braun melierten Stoffen, mit und ohne Kragen-Garnitur, kleidsamer Schnitt, für das Alter von 3-12 Jahren . . . . . M. 16.00— 8 50
- Knaben -Anzug „Robert“, in blaugrau und marineblauem Cheviot, neue Amerikaner u. Jacken-Fasson, schwarze od. blaue Krag-Garnit., weiss abgestepft, f. d. Alt. v. 3-12 J. M. 20.00— 11 75
- Knaben -Mantel aus guten einfarbigen und Stoffen englischer Art, Kieler und Paletot-Fasson, für das Alter von 6-12 Jahren . . . . . M. 15.00— 5 75
- Knaben -Paletot „Rudolf“ aus sehr gutem Covercoat, für jede Jahreszeit geeignet, beste Verarbeitung, für das Alter von 3-12 Jahren . . . . . M. 22.00— 14 00
- Knaben -Anzug „Hans“, aus haltbarem Cheviot, flotte Amerikaner-Fasson, schwarzer Mantel mit gelb und weiss besetzt, für das Alter von 3-12 Jahren M. 24.00— 18 00
- Knaben -Kittel-Anzüge, aus einfarbigen und Stoffen englischer Art, kleidsame Formen in grösster Auswahl, für das Alter von 1-5 Jahren . . . . . M. 20.00— 8 50

**Turn-Kleidung.**  
Röcke, Blusen und Beinkleider  
vorschriftsmässig verarbeitet für das Alter von 6-16 Jahren . . . Mk. 21.75—12<sup>25</sup>  
Einzelne Turnhosen Mk. 7.50—4.50. Turnröcke mit u. ohne Leibchen Mk. 7.75—3<sup>75</sup>

Besonders empfehlenswert:  
**Huth's gestrickte Schulanzüge**  
äusserst solid im Gebrauch für das Alter von 6-12 Jahren.  
Original Kieler Kleidung für Mädchen u. Knaben.

## Backfisch-Kleidung

Backfisch-Paletots    Backfisch-Kostüme    Backfisch-Kleider

# H. Huth & Co.,

G. m. b. H.    Halle a. S.  
Gr. Steinstraße 85-87,  
:: Marktplatz 21. ::



**Donnerstag und Freitag**  
bleiben meine Geschäftsräume hoher Feiertage halber  
**geschlossen.**

**S. Weiss**  
am Markt.



**Patronen**  
**Hasen-Jagd**  
empfeilt zu Fabrikpreisen  
**W. Tornau,**  
Büchsenmacher,  
Okt. 1914. Halle a. S., Leipzigerstr. 21. Tel. 456.



**Belehrend**  
ist ein Abonnement auf  
**10 Zeitschriften**  
nach Wahl  
**für 3 Mk.** p. Vierteljahr.

Wir führen folgende Zeitschriften:

- |  |   |
|--|---|
| Humoristische Blätter:<br>Fliegende Blätter<br>Lustige Blätter<br>Meggendorfer Blätter<br>Guckkasten<br>Jugend<br>Kladdersatsch<br>Schalk<br>Simpplissimus<br>Wiener Caricaturen | Jugendblätter:<br>Der gute Kamerad<br>Das Kränzchen<br>Kunst und Musik:<br>Kunst für Alle<br>Moderne Kunst<br>Kunstchronik<br>Kunstwart<br>Die Musik<br>Neue Musikzeitung<br>Literatur und Politik:<br>Die Gegenwart<br>Die Grenzboten<br>Die Hilfe<br>Preussische Jahrbücher<br>März<br>Süddeutsche Monatshefte<br>Nord und Süd<br>Deutsche Revue<br>Deutsche Rundschau<br>Die neue deutsche Rundschau<br>Der Farmer<br>Veihagen und Klasing<br>Monatshefte<br>Westermanns Monatshefte<br>Die Zukunft<br>Diverse Zeitschriften:<br>Weltcourier<br>Die Umschau<br>Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure<br>St. Hubertus<br>Wild und Hund<br>Sport im Bild<br>Ansclind. Zeitschriften:<br>Graphic<br>Illustrated London News<br>The Studio<br>Je sais tout<br>Journal amusant<br>La revue hebdomadaire<br>L'illustration<br>Revue des deux mondes |
|--|---|
- Zur Unterhaltung:  
Das neue Blatt  
Buch für Alle  
Daheim  
Zur guten Stunde (Für alle Welt)  
Für's Haus  
Gartenlaube  
Gottbergs Illustriertes  
Sonntagsblatt  
Quellwasser  
Romanzeitung  
Sonntagszeitung für's deutsche Haus  
Ueber Land und Meer  
Universum  
Welt und Haus  
Die Woche  
Berliner illustrierte Zeitung  
Leipziger illustrierte Zeitung
- Moden- und Hausfrauen-Zeitungen:  
Bazar  
Die Dame (Ill. Frauenztg.)  
Die Frau  
Mode und Haus  
Wiener Mode

Die Wappen bleiben 8 Tage in den Händen des Lesers.

Vereinigte Lesezirkel  
**Hallescher Buchhändler**  
und Francken & Lang, G. m. b. H.,  
Halle a. S., Barfußstr. 7. Fernr. 5307

**Tanz-Untericht.**

Der I. Winterkurs meines Privat-Tanzunterrichts beginnt Montags, den 6. Oktober. Gef. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung Brauburgerstr. 11. Kleiner Zirkel sowie Einzelunterricht zu jeder Tages- und Abendzeit. 1899  
Ad. Fröbe, Tanzlehrer.

**Molkerei-Genossenschaft Niemberg**

empfeilt: c. G. m. b. H.  
**Vollmilch** - fettreich und wohlschmeckend . . . . . à Ltr. 22 Pfg.  
**Vollmilch in Flaschen** (ca. 1/4 und 1/2 Liter . . . . . à Ltr. 24 Pfg.  
**Tafelbutter**, gesalzen und ungesalzen, täglich frisch . . . . . à Pfd. 1,60 Mk.  
Kaffeesahne } aus pasteurisierter Milch  
Schlagsahne } in Flaschen, ca. 1/2, 1/3, 1/4 u. 1/5 Liter Inhalt.  
Sahne - saure - }  
**Kindermilch** in Flaschen, ca. 1/2 Liter . . . . . à Ltr. 30 Pfg.  
**Magermilch** à Ltr. 8 Pfg., **Buttermilch** à Ltr. 10 Pfg., nahrhaft und bekömmlich.  
**Speisequark** - täglich frisch. -  
Vom 1. Oktober a. er. ab pro Flasche 10 Pfg. Pfand.  
Die gesamten Milchviehbestände unterstehen der staatlich anerkannten Gesundheitskontrolle des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer.  
**Depot: Lindenstrasse 52. Tel. 2416.**  
Filialen: Liebenauerstr. 1, Martinstr. 12, Rannischestr. 21, Schulstr. 14 und 5 Verkaufswagen.

**Wegen Umzug am 1. Oktober in d. Nebenladen**

und wegen Uebergabe des Geschäfts am 1. 1. 14 an meinen Schwiegersohn Herrn Rich. Schulz verkaufe meine fertige Konfektion, nur prima prima Sachen, um den Umzug und Uebergabe so leicht wie möglich zu machen, für jeden nur einigermaßen annehmbaren Preis:  
**Herren-Anzüge** . . . . . Wert Mk. 40-50 jetzt **20-40**  
**Ulster u. Ueberzieher** . . . . . Mk. 40-50 jetzt **18-40**  
**Joppen und Bekleider, Berufskleider billig! billig!**  
Die Mass-Anfertigung nimmt seinen Fortgang wie bisher und sind sämtliche Neuheiten voll am Lager. Neu aufgenommen sind  
**Damen-Kostüme nach Mass.**

**Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.**

**Firma Adolf Müller**  
**Graphische Kunst- anstalt und Kllscheefabrik**

beehrt sich ihrer werthen Kundschafft ergebenst mitzutheilen, daß sich ihre Geschäftsräume vom 1. Oktober 1913 ab  
**Königsstraße 17**  
befinden  
Fernsprecher 1356

Entwürfe Zeichnungen Refutchen Photolitho  
Autotypen Zinkzuggungen Holzschnitte Galvanos

Vertreterbesuch kostenlos.  
Bestbewährte Fabrikate in  
**Drillmaschinen**  
Eggen, Kultivatoren  
**Düngerstreuer**  
„Westfalia“  
sämtliche Pflüge  
**Kartoffelrodmaschinen**  
Kartoffelsortiermaschinen  
**Rübenheber**  
Kartoffel- u. Rübenwaschmaschinen.  
Walzen in allen Ausführungen sowie  
sämtl. Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.  
Reparaturen an Maschinen jeglicher Art in sachgemässer Ausführung.

**Central-Ankäuferstelle**  
Halle a. S. 1104 u. 1108.  
Telephon 591.

Halle a. S. 1104 u. 1108.  
Telephon 591.

**F. v. Lochow's**  
**Pettkufer Roggen**  
I. Weizen fit  
**ausverkauft.**  
Schatzmarkt.  
Schatzmarkt.  
Schatzmarkt.

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne. [4843]  
Spezialität: Zahnziehen.  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3493.

**Walhalla-Theater**  
Anfang 8 Uhr.  
Heute Dienstag letztes Gastspiel  
der berühmten Reformtänzerin  
**Adorée Villany**  
mit ihrem Tänzer Charles Groubert,  
das umkehrte **10 Varieté-Sensationen.**  
Dazu **Morgen Mittwoch I. Debut** (6506)  
**Mieze Hausmann**  
und das neue grosse Oktober-Programm.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Die großen Streichkonzerte  
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 38  
beginnen am  
**Mittwoch, den 8. Oktober,**  
nachmittags 1/4 Uhr. (6505)

Freitag, 17. Oktober, Thaliasaal:  
Konzert von (6519)  
**Willy Burmester.**  
Billetts in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Passage-Theater**  
Lichtspielhaus  
Halle a. S. Leipzig, Leipzigerstrasse 88.  
Ab Dienstag, 30. September 1913  
**Programm-Wechsel.**  
Urban Gad's mimisches Schauspiel  
**„Die Suffragette“**  
mit (6508)  
**Asta Nielsen**  
in der Hauptrolle bleibt unwiderrüflich bis Donnerstag,  
2. Oktober, im Programm.  
Ausserdem ein erstklassiges Beiprogramm.  
Beginn der Vorführungen präzis 4 Uhr nachmittags.  
Die Direktion.

**Waldlust** :: Knolle Hütte ::  
— Telefon 2828. —  
Inh.: Friedrich Schausell.  
Herrliches Ausflugslokal an der Heide. (6541)  
**Damenkleider, Blusen und Kostüme**  
werden in meinem neuingerichteten (5901)  
**Schneider-Atelier**  
schleunigst und billigst unter erstklassiger Leitung angefertigt.  
Gr. Steinstrasse 56. **Modes Elsa Walzeck,** strasse 56.

Zum Umzug!  
**Linoleum-Läufer**  
**Linoleum-Reste**  
**Linoleum-Teppiche**  
**Linoleum-Stückware**  
vom 1. bis 15. Oktober **5% Rabatt.**  
**Linoleum-Laden Königstr. 18.**  
Fernsprecher 814.

**Landwirtschaftliche Winterschule Merseburg.**  
Vertrauenslehrer Landwirtschaftslehrer für die Provinz Sachsen.  
Die Eröffnung des 45. Kurses erfolgt am  
Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr.  
Anmeldung und Anmeldebogen nimmt entgegen Direktor  
Dr. Orphal, Merseburg, Halleische Straße 16 I. (6504)  
Das Kuratorium.

**Hüte**  
— distinguierte Formen —  
— erstklassige Fabrikate —  
**O. V. Borchert,**  
Grosse Steinstrasse 74,  
oben Café Bauer.  
— Telefon 1191. —

**Wratzke u. Steiger,** Hoflieferanten,  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber. (4752)

**Die letzte Rettung** für jeden Fussleidenden,  
ob Plattfuss, Gicht oder  
Rheumatismus,  
ist der fachgemäss angefertigte  
**orthopädische Stiefel.**  
Eine Durchsicht meiner Broschüre 1911 beweist stets die Richtigkeit dieses Weges.  
— Jahrzehntelange Erfolge. —  
**Joh. Jajzycek, Halle a. S., Kruckenbergstrasse 18.**  
Broschüre gratis und franko. Tel. 1998.  
NB. Zur Erhaltung gesunder Füsse empfehle ich die in meiner Anstalt  
unter Aufsicht zu soliden Preisen angefertigten  
**Normalstiefel für Kinder.**  
Vorrätig für Erstlings sowie bis zum Alter von 14 Jahren.  
— Man verlange Kinder, Knaben- und Mädchen-Katalog. — (6582)

**Geschäftseröffnung.**  
Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich,  
nach langjähriger Tätigkeit in nur ersten Geschäften,  
im Hause **Bernburger Strasse Nr. 30**  
am 1. Oktober ein modernes  
**Blumen- u. Pflanzengeschäft**  
eröffne. — Als **Spezialität** empfehle ich insbesondere  
geschmackvolle  
**Tafeldekorationen, Brautgarnituren**  
und **Trauer-Arrangements**  
bei billiger Berechnung. (6512)  
Ich bitte um gütigen Zuspruch und zeichne  
Hochachtungsvoll **Ludwig Militz.**

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Mittwoch: Ziel-  
land. — Donnerstag: Die Kron-  
prinzenbenten.  
Altes Theater: Mittwoch: Die  
Frau des Kommandeurs. —  
Donnerstag: Ein Walzertraum.  
Operetten-Theater: Mittwoch:  
Die Weibha. — Donnerstag:  
Das Narrenmädchen.  
Schauspielhaus: Mittwoch: Der  
lebende Leinwand. — Donner-  
stag: Die bewußten Steinbänder  
mit Seraphimus.  
**Wagabund.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Ein  
Lustspiel. — Donnerstag:  
Zannbäuer.  
**Weimar.**  
Gof-Theater: Mittwoch: Die  
Häubler. — Donnerstag:  
Das Heimchen am Herd.  
**Erfurt.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Sappho.  
— Donnerstag: Die beiden  
Schönen. Hiernach: Die Opern-  
probe.  
**Essen.**  
Gof-Theater: Mittwoch: Sobengrin.  
— Donnerstag: Die Schloffen.  
**Altenburg.**  
Gof-Theater: Mittwoch: Der  
fliegende Holländer.

**Kaps-Piano.**  
**Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.

**Interessiert nur Brautpaare!!**  
**Es ist nicht einerlei**  
Wo Sie Ihre Möbel kaufen, Vor-  
allen Dingen soll man es ver-  
meiden sich durch markt-  
erische Anpreisungen irrefüh-  
ren zu lassen, nicht im Preis son-  
dern in der Qualität. Nach der-  
günstige Einkauf. Es liegt in ih-  
rem eigenen Interesse sich von  
der Preiswürdigkeit u. Solidität  
zu überzeugen. Dieses können sie  
immer permanenten Ausstellung von 100  
Mustern welche Einrichtungen in jeder  
Preislage enthält. Ich habe sie hier ein-  
ne Ausstellung ohne Verbindlichkeit auszu-  
stellen. \* \* \* \* \*  
H. Pollack & Ulrichstr. 5

**Realschule mit Alumnat u. Schülerheim**  
**Blankenburg - Harz**  
unter persönlicher Leitung des unterzeichneten Direktors.  
Berechnung zum Uebergang in Obersekunda einer braunschweigischen  
Oberschule und zum einjährig-freiw. Dienst. Prospekte kostenfrei.  
Direktor **Professor Rhotort.** (4828)

**Apollo-Theater.**  
Heute Dienstag, den 30. Sept.: Abschiedsvorstellung  
von **Albert Hubener, König. Preuss. Schauspieler a. D.**  
**„Napoleon Bonaparte“**  
oder „Vor 100 Jahren“  
Schrift. Ausstattungsbild in 8 Bildern v. A. Hubener u. E. Ritterfeld.  
Ab 1. Okt. und folgende Tage täglich abends 8 Uhr:  
Schauspiel von **Vera Form** vom „Heidenzäuber“ Berlin und  
**Robert von Valberg** vom „Asterlächler-Theater“ Wien  
mit ihrem Ensemble in dem modernen Ginkler-Bühnen  
**„Reznicek-Typen in Wort und Bild“.**  
Das Ensemble feierte in Berlin, Wien etc. durch seine  
virtuose Darstellungsweise u. die lebendige Wiedergabe die  
**glänzendsten Triumphe!** (6540)

**Vornehme Neuheiten**  
für Herbst u. Winter.  
**Gust. Liebermann,**  
Goldstrasse 42 (alte Thaliasäle).  
Herren-Artikel, Handschuhe,  
Trikotagen, Strumpf- u. Wollwaren.  
**Stadttheater in Halle.**  
Mittwoch, den 1. Okt. 1913  
nachmittags 1/4 Uhr.  
Schauspiel „Der Mann von Straßburg“  
**Zriny.**  
Ein Trauerspiel in 5 Akten (1812)  
von **Georg Büchner.**  
Schauspielhaus: Leipzig, A. Schölling.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Reöffnung 3 Uhr. Auf. 8 Uhr.  
Ende 6 Uhr.  
Abends 8 Uhr:  
26. Part. im Abonn. 2. Viertel.

**Filmzauber.**  
Baudouin's Operette in 4 Akten  
von Rudolf Bernauer und Rudolf  
Schaner. Musik von Walter Rollo  
und Willy Preußner.  
Schauspielhaus: Leipzig, A. Schölling.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Reöffnung 7 1/2 Uhr. Auf. 8 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. (6539)  
Donnerstag, den 2. Okt. 1913  
27. Part. im Abonn. 3. Viertel.  
3. Viertel, im Schauspielhaus.  
**Am Tage des Gerichts.**

**Duysen-Flügel**  
Eibisch u. Pianinos  
Alleinverkauf  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Telephon 635.

**Echte Nienburger**  
**Biscuits**  
von **Facompré, Nienburg**  
a. d. W., stets frisch zu haben.  
**G. L. Blau,**  
Große Ulrichstrasse 59,  
Deltischerstr. 3, Filiale.

**Damen-Hüte.**  
Saison-Neuheit. — Grosse Auswahl.  
Jede Preisliste. — H. Pütz-Zustaten.  
Moderne Umkleis nach Modellen.  
E. Wernicke, Zinksgartenstrasse  
(Hauptpost).

**Pelzwerk,**  
Felle und Fellvorlagen  
reinigt und färbt  
**Mauersberger,**  
Färberstr. 8, eigene Filialen.

**Schwechten-Pianos,**  
völlig neu, sind zum Selbst-  
kostenpreis zu verkaufen.  
**H. Lüders, Mittelstr. 9/10.**  
Säben Sie schon (6539)  
**16 AE Wolle** (Stund 3,40)  
produziert bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 84.

**Preiswertes Gardinen-Angebot.**  
In nur guter, dauerhafter Ware empfehle  
Engl. Tüllgardinen weiß u. creme Fenster 3-15 M. Engl. Tüll-Dekorationen 2 Chales, 1 Lam-  
brequin . . . . . von 6 M. an Congreß-Dekorationen 2 Chales, 1 Lam-  
brequin . . . . . von 8 M. an  
Engl. Tüllstores . . . . . 2-6 M. Engl. Tüllgardinen Meterware, weiß und  
creme . . . . . von 55 Pf. an Congreß-Stores . . . . . von 4 M. an  
**Vitragestoff weiß, creme, altgold und abgepaßte Vitrage ganz bedeutend ermäßigt.**  
**Reinhold Grünberg, Halle a. S., Leipziger Strasse 21.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Provinz Sachsen und Umgebung. Eine bedeutsame Aufgabe der nächsten Provinzialtagung

Der Provinz Sachsen wie auch anderer evangelischer Landestelle unseres deutschen Vaterlandes dürfte es sein, die Weiterentwicklung...

Ausstellung für kirchliche Jugendpflege.

Der kirchliche Jugendrat für die Provinz Sachsen hat beschlossen, sich der Ausstellung für Jugendpflege zu beteiligen...

Aus den Kreistagen.

Der Kreis der Landkreise Mühlhausen beschloß, in Arbeit der als G. m. b. H. zu errichtenden gemeinsamen...

Große Sätze des Staates für das Eichsfeld.

Durch die Haftung eines besonderen staatlichen Eichsfeldfonds in Höhe: 600.000 M., aus dem jährlich 60.000 M. auf die Dauer von zehn Jahren...

Wiss.-Chronik.

Die Aufsichtliche Aufsicht des Pöcher in Senne wurden auf beschwerde nach Zeitz von dem vorhergehenden...

Jedermann steht ein Apfelbaum im herrlichen Wittenberg...

H. Hohenheim, 30. Sept. (Von der Schule.) Das rasche Steigen der Schülerzahl der Volksschulen macht die Anstellung...

Am Sonntag veranstaltete der Kindermissionsverein einen Missionssänger...

Die Jugendmehr befragt getrennt die Weisheit ihrer neuen Fahne, die ihr von Kaufmann H. Krone...

Heute nacht brannte das Bauerngut von Louis Körner, bestehend aus Scheune, Stallung...

Die Einweihung des neuen Kreishauses am Sonntag, worüber bereits berichtet wurde, war ein Ereignis...

Die Zuckerrüben liefern in Verbindung mit der Gruppe der Jugendpflege ein Preisurteil...

Aus Anlaß des Lebensritzes in den Hauptstadt ist dem Zollaufseher Müller das Kreuz des Allgemeinen Ehrendienstes verliehen worden.

Die Herren Graf von Pfeil, Graf von Rostock und Dr. Georg Leitzig...

Die Frau bedachte, daß der ältere eine Menge Verfassungen, darunter ein Sparplanbuch des Altmeier Creditvereins...

Der Beitrag für die Arbeiter-Anstaltsgemeinde, der bisher 150 M. betrug...

Der Regierungsdirektor hat sich dem Antrag der Regierung in Erfurt angelehnt...

Heute früh starb Oberpolizeikommissar A. D. Wilhelm Solgendorff.

Die Gruppe Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst vereinigte sich...

In vergangener Nacht brannte das zum Einwohnungs-Guthabe und Ziegelwerk gehörige Wohnhaus...

Die Meldung über einen Grubenbrand auf Grube Leopold ist klar aufgeklärt...

der Hauptberufsbetrieb ein an sich ungefährliches Feuer ausgebrochen...

Der 31. Jahre alte Waidbruder Schneider aus Chemnitz, der sich an einem siebenjährigen...

Der am Freitag hier vorgelommene Doppelfelshorn hat jetzt infolge seiner Ausflurung...

Schwurgericht.

Salle, 20. September.

In der heutigen Sitzung wurde der frühere Hofagent Hermann Paul aus Zeitz wegen Amtsunterschlagung und unrichtiger Buchführung abgeurteilt...

Advertisement for Georg Meißner & Co. featuring a portrait of a man and text: 'Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Georg Meißner & Co. Wichtigste Bezugsquelle für Gardinen, Stores, Rouleaux, sowie allen Artikeln zur Fensterbekleidung. Verkaufsstelle für Halle Leipziger Straße am Colpziger Markt.'

